



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20. Februar 2020 über folgende Themen beraten und beschlossen:

1. Beratung und Beschlussfassung zur Umstellung der Stromversorgung des Wasserhochbehälters Abstetter

Bürgermeister Hornek begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Schwabe von der Klett Ingenieur GmbH.

a) Auftragsvergabe zur Installation einer Photovoltaikanlage

Herr Schwabe berichtete, dass sechs Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden, wovon drei eines abgegeben haben. Da das günstigste Angebot zu viele vergaberechtliche Fehler beinhaltet, ist die Firma AM Photovoltaik und Elektrotechnik GmbH mit 103.885,58 € der wirtschaftlichste Anbieter.

Der Gemeinderat beauftragte die AM Photovoltaik und Elektrotechnik GmbH zum Angebotspreis.

b) Auftragsvergabe für Elektroarbeiten

Herr Schwabe informierte weiter, dass bei diesem Gewerk drei Firmen angeschrieben wurden, wovon nur ein Anbieter Angebote eingereicht hat.

Der Gemeinderat vergab den Auftrag an die Firma Elektrotechnik Wolf in Höhe von 63.684,47 €.

2. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben zur Sanierung des Schulgebäudes B und zur Erweiterung der Kindertagesstätte August-Lämmle-Straße

a) Blitzschutzanlage

Herr Schwabe teilte mit, dass für die Errichtung einer Blitzschutzanlage mit Fundamenterde drei Angebote abgegeben wurden. Die Firma MS Blitzschutz GmbH ist mit 44.045,05 € hierbei der günstigste Anbieter, welcher vom Gemeinderat mit den Arbeiten beauftragt wurde.

b) Zimmertüren

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Hornek Herrn Beutelspacher vom Architekturbüro. Dieser berichtete, dass von den drei angeschriebenen Firmen zwei ein Angebot eingereicht haben. Der wirtschaftlichste Bieter, die Firma Hildenbrand, erhielt vom Gemeinderat den Auftrag in Höhe von 25.853,94 €.

c) abgehängte Decken

Dieser Punkt wurde vor Eröffnung der Sitzung von Bürgermeister Hornek von der Tagesordnung genommen.

d) Holzdecken

Auch dieser Punkt wurde vor Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen.

e) Fliesenarbeiten

Herr Beutelspacher erläuterte, dass beide angefragten Firmen ein Angebot abgegeben haben. Die Firma Schnerr wurde als günstigerer Anbieter mit einer Summe von 19.510,47 € vom Gemeinderat beauftragt.

f) Bodenbelagsarbeiten Linoleum

Auch bei diesem Gewerk gingen zwei Angebote ein. Der wirtschaftlichere Bieter ist die Firma Tresselt mit 39.055,45 €. Der Gemeinderat vergab den Auftrag an die Firma Tresselt.

g) Spielanlage

Bürgermeister Hornek informierte das Gremium, dass eine Ausschreibung bei der Spielanlage nicht sinnvoll ist. Es wurden daher Vertreter von drei Spielgeräteherstellern zu einem Gesprächstermin eingeladen. Daraufhin reichten diese Entwürfe ein, die nach Durchsicht durch die Gemeindeverwaltung nochmals überarbeitet wurden. Die abgeänderten Entwürfe wurden dann im Rahmen einer Sitzung des Arbeitskreises Kinderbetreuung intensiv erörtert. Der Arbeitskreis sprach sich für das Konzept der Firma Spielart aus. Die geringfügigen Änderungswünsche werden nun von der Firma aufgegriffen und in das vorgelegte Konzept eingearbeitet. Für die Spielanlage werden Gesamtkosten von rund 78.000 € anfallen.

Der Gemeinderat stimmte einer Beauftragung der Firma Spielart zu.

h) Tiefbauarbeiten zur Neugestaltung der Außenanlage, zur Oberflächenentwässerung, zum Anschluss der Photovoltaikanlage und zur Sanierung öffentlicher Wege

Bürgermeister Hornek begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Braun vom Ingenieurbüro Frank. Dieser erläuterte, dass für die notwendigen Tiefbauarbeiten, inklusive Regenwasserableitung, Pflasterungen, Leerrohr- und Stromkabelverlegungen und Geländemodellierungen sechs Angebote eingegangen sind. Die Firma Klöpfer GmbH & Co.KG war hierbei mit 337.254,75 € der günstigste Anbieter und wurde vom Gemeinderat beauftragt.

3. Untersuchung der Kanalisation in der Bahnhofstraße und im Römerweg – Sachstandsbericht

Bürgermeister Hornek erinnerte, dass das Landratsamt die Bahnhofstraße sanieren möchte und daher bei der Gemeinde angefragt hatte, ob im Rahmen dessen eine Kanalsanierung erfolgen soll. Daher wurde das Ingenieurbüro Frank mit einer Kamerabefahrung des Kanals beauftragt. Herr Braun erläuterte die Ergebnisse der Untersuchung. Er konnte berichten, dass rund 1.300 m Kanal in der Bahnhofstraße und die Zu- und Abflüsse der angrenzenden Straßen befahren wurden. Hierbei stellte sich erfreulicherweise heraus, dass die Kanäle und die Regenentwässerungsrohre in einem guten Zustand sind. Auch die Wasserleitungen waren in den vergangenen Jahren nicht auffällig. Es besteht daher aktuell kein Sanierungsbedarf. Bürgermeister Hornek zeigte sich erfreut, da eine Kanalsanierung mit enormen Kosten sowie mit einer verkehrstechnischen Herausforderung verbunden wäre. Auf Rückfrage aus dem Gemeinderat informierte Herr Braun, dass die Kanäle vermutlich um die 50 Jahre alt sind. Der Gemeinderat nahm den Untersuchungsbericht zur Kenntnis.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Ablösung der Erschließungsbeiträge im Baugebiet „Rappenberg – 4. Bauabschnitt“

– Zustimmung zur Ablöseberechnung

– Ermächtigung zum Abschluss von Ablösevereinbarungen

Die Grundstücke im „Rappenberg - 4. Bauabschnitt“ werden von der Gemeinde voll erschlossen verkauft. Obwohl der Kaufpreis für die voll erschlossenen Grundstücke festgelegt wurde, ist es notwendig, die darin enthaltenen Erschließungskosten (Straße, Kanal und Wasser) festzulegen. Gemeindegamnerer Nobis führte aus, dass die Zustimmung zur Ablöseberechnung eine reine Formalie darstellt. Für die Erwerber wird sich hierdurch keine Änderung im Bauplatzpreis ergeben.

Der Gemeinderat beschloss, dass gegen Zahlung eines Betrages von 39,31 €/m² Nutzungsfläche der Erschließungsbeitrag für die Erschließungsanlage „Rappenberg – 4. Bauabschnitt“ abgelöst werden kann. Die Beiträge zur Wasserversorgung und zum Abwasser können entsprechend den jeweiligen satzungsmäßigen Bestimmungen abgelöst werden. Deren Höhe richtet sich nach der in der jeweiligen Satzung genannten Höhe.

Der Gemeinderat ermächtigte die Gemeindeverwaltung zum Abschluss der Ablösevereinbarungen für das Baugebiet „Rappenberg – 4. Bauabschnitt“.

5. Beratung und Beschlussfassung zur Finanzierung der Sportplatzpflege

Im Zuge der Neuerstellung des Sportplatzes im Backnanger Wald hatte sich der Gemeinderat für eine professionelle Pflege des Sportplatzes zur Werterhaltung ausgesprochen. Auch aufgrund dessen hatte die Sportvereinigung mit der Firma Gartenbau Moser, die den Sportplatz erstellt hatte, einen Vertrag für die Unterhaltspflege der Sportplätze abgeschlossen. Im Februar 2012 hatte der Gemeinderat den Beschluss gefasst, der Sportvereinigung einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 20.000 € für die Unterhaltspflege der Jahre 2012 und 2013 zu gewähren. Mit erneuten Beschlüssen des Gemeinderates wurden für die Jahre 2014 – 2016 sowie 2017 – 2019 die finanziellen Zuwendungen der Gemeinde in Höhe von 20.000 € jährlich verlängert.

Der Gemeinderat beschloss, dass die Sportvereinigung in den Jahren 2020 – 2022 weiterhin einen jährlichen Unterhaltszuschuss für die Sportplatzpflege durch die Firma Moser in Höhe von 20.000 € erhält. Die Sportvereinigung hat einen Nachweis vorzulegen, dass die Leistungen erbracht wurden.

6. Gewährung eines Darlehens für die Netzgesellschaft KAWAG AG & Co. KG (Netzgesellschaft)

Im Jahr 2013 ist die Gemeinde der Netzgesellschaft mit einem Eigenkapital von rund 244.000 € beigetreten. Auf dieses Eigenkapital erhält die Gemeinde jährlich eine garantierte Rendite in Höhe von 5,5 %.

Für die Finanzierung laufender Investitionen zum weiteren Netzausbau und für die Netzerneuerungen benötigt die Netzgesellschaft Fremdkapital. Zur Festlegung der Finanzierungsform mittels Darlehen wurde von Seiten der Netzgesellschaft bei den Gesellschaftern angefragt, inwieweit diese ein Darlehen bereitstellen könnten. Gegenüber der Netzgesellschaft hat die Verwaltung vorläufig - vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates - eine Interessensbekundung für die Gewährung eines Darlehens von maximal 500.000 € abgegeben. Nachdem andere Gesellschafter auch ein Darlehen stellen können, wird die tatsächliche Darlehenshöhe noch von der Netzgesellschaft mitgeteilt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2023. Die Zinsen liegen derzeit bei

einer Bandbreite zwischen 1,5 % und 2,0 %. Die genaue Zinshöhe wird in der Gremiensitzung der Netzgesellschaft am 22.04.2020 festgelegt.

Aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität der Gemeinde in den Jahren 2020 – 2023 kann die Gemeinde das Darlehen in der genannten Höhe gewähren, ohne dass ein Liquiditätsengpass befürchtet werden muss.

Der Gemeinderat stimmte der Gewährung eines Darlehens an die Netzgesellschaft mit einem maximalen Betrag von 500.000 € zu.

7. Überarbeitung und Neuabgrenzung des Wasserschutzgebiets Tiefbrunnen Lerchenberg

– Beschlussfassung über die Befangenheit der Gemeinderäte

Bürgermeister Hornek erinnerte, dass sich der Bürgermeister und sämtliche Gemeinderäte bzw. Gemeinderätinnen bis auf die Gemeinderäte Berroth, Drexler und Wolf in der Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 2019 für befangen erklärt haben. Grundlage hierfür war, dass die sich für befangen erklärenden Personen Eigentum oder Pachtgrundstücke in dem auszuweisenden Wasserschutzgebiet haben. Ebenso kann auch Befangenheit gegeben sein, aufgrund eines engen Verwandten oder Verschwägerten nach § 18 Gemeindeordnung. Dies traf auch auf die drei oben genannten Gemeinderäte zu.

Der Sachverhalt wurde neben dem Landratsamt auch mit dem Gemeindetag Baden-Württemberg nochmals abgeklärt. Der Gemeindetag weist auf eine Rechtsprechung des VGH BW aus dem Jahr 1995 hin, wonach bei Landschaftsschutzgebieten Befangenheit für Grundstückseigentümer und Pächter besteht. Diese Rechtsprechung wurde entsprechend auch für Wasserschutzgebiete angewandt.

Die Gemeinderäte Berroth, Drexler und Wolf gaben nunmehr eine Erklärung ab, nach der sie keinen unmittelbaren Vor- oder Nachteil durch die Abgrenzung des Wasserschutzgebietes für sich sehen und daher weiterhin keine Befangenheit erkennen können. Sie bemängelten, dass der Gemeinderat durch die Befangenheit aller kein Mitspracherecht habe und die Interessen der Gemeinde nicht mehr vertreten kann. Dennoch erklärten sie sich zur Abkürzung des Verfahrens für befangen.

Bürgermeister Hornek informierte, um die Gemeinde weiterhin am Verfahren zur Überarbeitung und Neuabgrenzung des Wasserschutzgebiets Tiefbrunnen Lerchenberg zu beteiligen, kann das Landratsamt nach § 124 Gemeindeordnung einen Beauftragten bestellen. Dies wird nun beim Landratsamt angeregt.

8. Beratung und Beschlussfassung über Bausachen

Dem Gemeinderat wurden vier Baugesuche vorgelegt. Für drei Baugesuche wurde das gemeindliche Einvernehmen bzw. die notwendigen Befreiungen erteilt. Ein Baugesuch erhielt der Gemeinderat zur Kenntnis.

9. Bekanntgaben

a) Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung findet am Donnerstag, 26.03.2020 statt.

b) Einstellung Kämmerer

Bürgermeister Hornek informierte, dass Herr Nobis Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird. Daher wurde in der vorausgegangenen nichtöffentlichen Sitzung Herr Marius Vogel zum neuen Gemeindegamster gewählt.

10. Verschiedenes

a) Schwarzpappel-Pflanzaktion

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Hornek den Vorsitzenden des Angelsportvereins und der Hegegemeinschaft Murr, Herrn Pajurin, sowie Herrn Weber und Herrn Guest.

Bürgermeister Hornek informierte vorab, dass der Gemeindetag Baden-Württemberg als Zeichen für gelebten kommunalen Klimaschutz die Aktion 1.000 Bäume pro Gemeinde und damit 1.000 x 1.000 Bäume in ganz Baden-Württemberg angeregt hat. Bis zum Tag des Baumes am 25. April 2020 sollen die Mitgliedsstädte und -gemeinden des Gemeindetags jeweils 1.000 Bäume pro Gemeinde pflanzen. Die Gemeindeverwaltung möchte den wesentlichen Teil der Bäume im Gemeindewald pflanzen. Hierzu wird es in nächster Zeit Gespräche mit der neuen Forstleitung und dem Revierförster geben.

Schon seit längerem ist die Gemeindeverwaltung in diesem Rahmen auf der Suche nach einer sichtbaren Pflanzaktion einiger Bäume. Der Kirchberger Angelsportverein bzw. die Hegegemeinschaft Murr möchten die Schwarzpappel wieder im Murrthal heimisch machen. Auf verschiedenen geeigneten Flächen in Kirchberg könnten insgesamt ca. 55 Schwarzpappeln unterschiedlicher Größe gepflanzt werden. In anderen Gemeinden werden ebenfalls Bäume gepflanzt, jedoch in geringerer Anzahl. Das Projekt wird auch vom Landratsamt unterstützt. Durch den Kauf dieser Bäume würden auf die Gemeinde Kosten in Höhe von ca. 8.000 € zukommen. Die Pflanzaktion soll mit einer pressewirksamen Auftaktveranstaltung am 7. März 2020 in Kirchberg beginnen.

Herr Guest berichtete weiter, dass im letzten Jahr die Wasserqualität der Murr überprüft wurde. Hierbei wurde festgestellt, dass die Temperatur des Gewässers zu hoch ist. Ziel der Pflanzaktion ist daher u.a., der Murr Schatten zu spenden, so dass sich die Temperatur wieder etwas reduziert. Darüber hinaus soll für die Schwarzpappel die Möglichkeit zur selbständigen Vermehrung geschaffen werden. Durch den aufgeweichten Boden herrschen gerade optimale Bedingungen für die Anpflanzung. Die Bäume wurzeln sehr tief, so dass sie auch Trockenheit gut überstehen können.

Der Gemeinderat befürwortete das Vorhaben und möchte dieses unterstützen. Bürgermeister Hornek warb um Freiwillige, die am 7. März bei der Pflanzaktion mithelfen.

b) Motorradlärm

Die Liste Gesundes Gemeinwesen trug vor, dass diese sich vorgenommen habe, der Lärmbelästigung durch Verkehr, insbesondere auf der Straße nach Affalterbach, entgegenzuwirken. Sie bemängelten hierbei u.a. das unnötige Hin- und Herfahren mit Motorrädern auf der kurvenreichen Strecke und schlugen vor, der Initiative Motorradlärm beizutreten. Hierfür solle sich der Gemeinderat in der nächsten Sitzung mit dieser Themenstellung befassen. Bürgermeister Hornek sicherte eine Aufnahme auf die Tagesordnung zu.

c) Streckenführung Radweg Schweißbrücke

Eine Gemeinderätin informierte, dass das Landratsamt/Straßenbauamt am 30.03.2020 um 18.00 Uhr auf Einladung der Freien Liste die neue Streckenführung des Radweges Schweißbrücke erläutern wird. Sie lud Interessierte hierzu herzlich ein. Treffpunkt ist an der Kirchberger Kläranlage.

d) Tierhaltung MurrtaI

Aus dem Gemeinderat wurde die Tierhaltung im MurrtaI bemängelt. Bürgermeister Hornek erläuterte, dass hierfür das Veterinäramt zuständig ist. Die Gemeindeverwaltung gibt Beschwerden regelmäßig weiter.

e) Asphalt Hochbehälter Zeil

Ein Gemeinderat bat um die Ausbesserung des asphaltierten Weges auf Höhe des Hochbehälters Zeil.